

**JahresforumExtra:
Berufliche Perspektiven junger Geflüchteter, Kommunale Koordinierung und
Lokale Verantwortungsgemeinschaften: eine Zwischensichtung
10. und 11. März 2016 | Stuttgart**

Holger Fuhrmann

Vorstellung des Integrationscenters des Bildungspark Heilbronn-Franken gGmbH

Modul 1: Kompetenzfeststellung und Profiling (30 UE in Teilzeit / 40 UE in Vollzeit)

Am Beginn steht für jeden neuen Teilnehmer
der Baustein Einführung in das Integrationscenter (IC):

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Einführung in das IC	Erklärung des IC Einführung in die Räumlichkeiten, Technik und Lernszenarien Erstellung des individuellen Schulungsplans Feststellung der zu durchlaufenden Module	Einzelgespräch 2 UE	Teilnehmer kennt die Maßnahme, die Regeln und startet motiviert auf Grundlage des erstellten individuellen Schulungsplans	2 UE / Tn Ges: 39 Std incl. Vor- /Nachbereitung

Wesentlich für eine konstruktive Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers in der Maßnahme ist dass der Maßnahmeverlauf transparent, verständlich und akzeptiert ist. Dazu dient der individuelle Fahrplan (Schulungsplan), der zu Beginn gleich im Baustein Einführung nach den Vorgaben der Zuweisung aufgestellt und im weiteren Verlauf fortgeschrieben wird.

Damit ist die Grundlage für eine konstruktive Haltung zwar gelegt, zum Tragen kommt sie erst wenn es gelingt aus den einzelnen Maßnahmeteilnehmern eine arbeitsfähige Gruppe zu machen, ein Team zu formen, das sich gegenseitig fördert und unterstützt.

Deshalb werden wir bei der Abstimmung der Zusammenarbeit und Zuweisungspraxis mit der Agentur für Arbeit darauf hinwirken, dass immer wieder größere Zahlen von Teilnehmern gleichzeitig zugewiesen werden, die dann im ersten Schritt gemeinsam einen Teamentwicklungsprozess durchlaufen und so von Beginn an als arbeitsfähige Gruppe zielgerichtet tätig zu werden. Wenn es gelingt unterstützende Gruppenprozesse in Gang zu bringen so dass die Teilnehmer füreinander Interesse aufbringen und sich gegenseitig helfen, sind Rahmenbedingungen für gelingende Eingliederungsprozesse geschaffen.

Dieser Prozess findet im Rahmen des Bausteins Kompetenzfeststellung und Profiling statt.

Der Baustein Kompetenzfeststellung und Profiling:

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Kompetenz - feststellung und Profiling	<p>Entwicklungen Arbeitsmarkt</p> <p>Berufe / berufstypische Arbeitsbedingungen / Fachkenntnisse der Berufsfelder: Metall, Elektro, Lager, Dienstleistungen (Hoga, Verkauf), Bau, Pflege, Landwirtschaft</p>	<p>Input/Moderation Gruppenarbeit Teambuilding</p>	<p>Überblick und Vertiefung Arbeitsmarktchancen Teilzeit/Vollzeit - Arbeitssuchende</p> <p>Teilnehmer erkennen, welche Fachkenntnisse je Berufsfeld benötigt werden</p>	<p>30 UE für Teilnehmende in Teilzeit</p> <p>40 UE für Teilnehmende in Vollzeit</p> <p>Vermittlung der Inhalte in 30 UE ist gewährleistet</p> <p>Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen</p>
	<p>Berufsrelevante Daten / Analyse der beruflichen Biografie</p> <p>Potentialanalyse (Stärken/Schwächen)</p> <p>Klärung von Unterstützungsbedarf und Informationsbeschaffung</p> <p>Prüfung Zertifizierungen / Qualifikationen</p> <p>Festlegung der fachpraktischen Übungen Berufsfelder Metall, Elektro, Lager, Dienstleistungen (Hoga, Verkauf), Bau, Pflege, Landwirtschaft</p> <p>Objektivierung der Selbsteinschätzung / Eignungsabklärung</p>	<p>Arbeiten mit der Mindmap (Lebensbaum) Input/Moderation Gruppenarbeit Teambuilding</p> <p>Sowie Ergänzende Einzelgespräche</p> <p>Eigenregieplätze bzw. Belegplätze in Betrieben (bei Pflege)</p> <p>Gegenüberstellung Bewerberprofil - Anforderungsprofil</p>	<p>Teambuilding / Motivationsaufbau realistische Selbsteinschätzung / Bewerberprofil liegt vor</p> <p>Je Teilnehmer in 1-2 Berufsfeldern</p> <p>Teilnehmer erarbeiten sich eine realistische Einschätzung ihrer beruflichen Eignung</p>	<p>Für Teilnehmende in Vollzeit (10 UE)</p>

	Persönliches Profiling	Einzelcoaching	Aufnahme und Bewertung der berufsrelevanten Daten	Je Tn 2 UE ges. 39 UE (incl. Vor-/Nachbereitung)
--	------------------------	----------------	---	--

Im ersten Teil des Programms ist die Teambildung von entscheidender Bedeutung. In dieser Phase muss es gelingen eine arbeitsfähige Gruppe zu bilden, die aneinander Interesse aufbaut und zu der Gruppenleitung eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung aufbaut.

Wichtig ist in der Anfangsphase auch, mit jedem Teilnehmer ein Erstgespräch im Einzelkontakt zu führen um den Zugang zu den individuellen Besonderheiten jedes Einzelnen zu erhalten.

Insbesondere Problemlagen oder Anliegen, die in der Gruppe nicht zu Sprache gebracht werden, können so durch den Einzelcoach in den individuellen Schulungsplan einbezogen werden.

Unter den Stoffplaninhalten zur beruflichen Eignungsfeststellung haben wir das Ziel, einen nachhaltigen Motivationsaufbau zu betreiben, zusammengefasst. Dieser Komplex bildet den Schwerpunkt und Kern der Eignungsfeststellung. In diesem Rahmen werden die deprimierenden Folgen von Arbeitslosigkeit aufgearbeitet. Die Teilnehmer erarbeiten sich ein höheres Aktivitätsniveau und begegnen eingetretenen Tendenzen von Lethargie, Perspektivlosigkeit, Arbeitsunlust oder sozialer Ausgrenzung mit neuer Energie und frischem Mut.

Modul 2 (nur für Asylbewerber und Flüchtlinge):

Deutsch im Beruf (120 UE in Teilzeit / 160 UE in Vollzeit)

Berufsbezogenes Deutsch ist für Asylbewerber, Flüchtlinge und Migranten ohne ausreichende Deutschkenntnisse die entscheidende Schlüsselqualifikation für die Aufnahme einer Arbeitstätigkeit.

Lernziel ist die Herstellung von Anweisungsverständnis in der Arbeitswelt. Bei Vorhandensein homogener Schulungsgruppen können vertiefte berufsfeldbezogene Deutschkenntnisse vermittelt werden.

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Deutsch im Beruf	Verstehen der Arbeitssicherheitsbelehrung, Grundlegende Kommunikation in der Arbeitswelt / am Arbeitsplatz Berufsfachliche Begriffe und Wendungen Werkzeuge Anweisungen Formulare, Arbeitszeiterfassung Regelungen in der Arbeitswelt	Gruppenunterricht	Bei homogenen Gruppen: berufsfeldbezogenes Deutsch Kommunikation am Arbeitsplatz gelingt	120 UE für Teilnehmende in Teilzeit 160 UE für Teilnehmende in Vollzeit: Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen
parallel	Berufsbezogene Verdichtung der relevanten Begriffe	Einzelunterricht	Herstellung von Anweisungsverständnis für die Kenntnisvermittlung und für das Praktikum	2 UE / Tn und Woche

parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzel-coaching	Individuelle Unterstützung je Teilnehmer	2 UE / Tn und Woche
-----------------	---	-----------------	--	---------------------

**Modul 3 (nur für Asylbewerber und Flüchtlinge):
Leben in Deutschland (30 UE in Teilzeit / 40 UE in Vollzeit)**

Als arbeitsweltbezogenes Training durchlaufen die Teilnehmenden eine breit angelegte Informationsreihe zu den arbeitskulturellen Regeln und Gegebenheiten in Deutschland. Somit wird ihnen eine erste Orientierung über geeignete Handlungs- und Verhaltensstrategien vermittelt. Sie sollen lernen, sich in den hier bestehenden Lebens-, Arbeits-, Bildungs- und Verwaltungsstrukturen zurecht zu finden.

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Leben in Deutschland	Ämter und Behörden Regeln in der Arbeitswelt Arbeitsvertrag; Rechte, Pflichten, Lohnabrechnung Arbeitssuche Ausbildung, Weiterbildung Anerkennung Berufsabschlüsse Rechtssystem Gewaltprävention	Gruppen- unterricht	Selbständige Handhabung der persönlichen Angelegenheiten	60 UE für Teilnehmende in Teilzeit 80 UE für Teilnehmende in Vollzeit: Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen
parallel	Klärung und Unterstützung bei Erledigung aktueller Angelegenheiten	Einzel-beratung	Bereinigung ggf. vorhandener Hemmnisse, Anwendung der Regeln in der Praxis	2 UE / Tn und Woche
parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzel-coaching	Individuelle Unterstützung je Teilnehmer	2 UE / Tn und Woche

Dieses Modul ist von grundlegender Bedeutung, für Asylbewerber und Flüchtlinge. Es kann nicht vorausgesetzt werden, dass sie mit den Regeln und Gepflogenheiten in Deutschland und der hiesigen Arbeitswelt vertraut sind. In dem Modul erwerben sie die wichtigsten Gebräuche, Regeln und Verhaltensweisen, insbesondere mit Blick auf die Arbeitswelt.

**Eingebundene Modulreihe 4 – 10 (mit separatem AVGS):
Praktische Kenntnisvermittlung – Perspektive Arbeitsmarkt
(120 UE in Teilzeit / 160 UE in Vollzeit)**

Die praktische Kenntnisvermittlung findet in einem oder mehreren Berufsfeldern statt. Die Module der Kenntnisvermittlung können separat angesteuert werden. Dies geschieht auf Grundlage der Festlegung durch den Bedarfsträger oder nach Abstimmung auf Grundlage des individuellen Fahrplans mit dem Teilnehmer und der Arbeitsvermittlung.

Modul 4: Metall (120 UE in Teilzeit / 160 UE in Vollzeit)

Im gewerblich–technischen Schulungszentrum des Bildungsparks bestehen beste Möglichkeiten zur praktischen Grundlagenqualifizierung im Metallbereich. Von der einfachen händischen Metallbearbeitung bis zum Bedienen einer CNC – gesteuerten Maschine reicht die Bandbreite der Qualifizierungsmöglichkeiten.

Stoffplan Berufsfeld Metall

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Praktische Kenntnisvermittlung Metall	Arbeiten an der Werkbank, Wichtigste Fachbegriffe der technischen Kommunikation, Reißnadel, Parallelanreißgerät, Messschieber. Praktische Übungen im Umgang mit zerspanenden Maschinen. Arbeitssicherheitsschulung und Unterweisung an Spanenden Maschinen.	Praktische Kenntnisvermittlung in der Werkstatt als Gruppenschulung	Teilnehmer erkennen, welche Fachkenntnisse je Berufsfeld benötigt werden Teilnehmer erarbeiten sich eine realistische Einschätzung ihrer beruflichen Eignung Teilnehmer erwerben grundlegende Kenntnisse im Berufsfeld Metall	120 UE für Teilnehmende in Teilzeit 160 UE für Teilnehmende in Vollzeit: Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen
parallel	Kommunikationstraining Technisches Deutsch	Gruppenschulung	Herstellung von Anweisungsverständnis für das Berufsfeld Metall	Begleitend in der Werkstatt
parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzel-coaching	Individuelle Unterstützung je Teilnehmer	2 UE / Tn und Woche

Im GTS lernen die Teilnehmer mit Metall zu arbeiten. Dabei wird insbesondere auch herausgearbeitet wer sich für eine Tätigkeit in dem Berufsfeld über eine Anlern­tätigkeit hinaus weitergehend eignet und ggf. durch eine entsprechende Fachqualifizierung geschult werden kann.

In der ersten Woche werden mit den Teilnehmern wichtige Begriffe aus dem Metallbereich und speziell für Leute an der Werkbank durchgegangen. Begriffe wie Reißnadel, Parallelanreißgerät, Messschieber Qualitätssicherung. Lehr- und Prüfübungen und auch einfache Begriffe der technischen Kommunikation werden vermittelt.

An der Werkbank wird alles auf Deutsch erklärt, nur im Notfall helfen wir mit Englisch aus.

Unter Anleitung lernen die Teilnehmenden, einfache technische Zeichnungen verstehen. Auch Grundfertigkeiten wie anreißen, feilen, sägen, ankörnen und bohren.

In den kommenden Wochen fertigen sie Werkstücke aus Metall. Dabei sind alle wesentlichen Fähigkeiten, die benötigt werden, in den Einzelschritten enthalten.

Im Rahmen der vierwöchigen metalltechnischen Grundqualifizierung erhalten Teilnehmende mit entsprechendem Potential auch noch erste Kenntnisse in den Bereichen Drehen und Fräsen.

Ein Zertifikat bescheinigt dass die Teilnehmenden in 4 Wochen grundtechnisch geschult wurden und teilweise an spannenden Maschinen gearbeitet haben.

Im Berufsbereich Metall findet die Kenntnisvermittlung im gewerblich-technischen Schulungszentrum des Bildungsparks statt, so dass in das Modul Teilnehmer nur mit einer qualifizierten Lehr-/Ausbildungskraft einsteigen können.

Modul 5: Elektro (120 UE in Teilzeit / 160 UE in Vollzeit)

In der multifunktionalen Übungswerkstatt des Bildungsparks wird die praktische Kenntnisvermittlung im Berufsbereich Elektro / Elektroinstallation durchgeführt.

Stoffplan:

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Praktische Kenntnisvermittlung Elektro	Pläne lesen und zeichnen, Aufmaße nehmen Schaltungen, Steuerung, Schütze, Relais Haustechnik Sicherheitstechnik Kommunikationsanlagen Arbeits- und Umweltschutz Planen und Vorbereiten des Arbeitsablaufs Material- und Werkzeugkunde, Gerätepflege Mathematische Grundlagen	Praktische Kenntnisvermittlung in der Werkstatt Gruppenschulung	Teilnehmer erkennen, welche Fachkenntnisse je Berufsfeld benötigt werden Teilnehmer erarbeiten sich eine realistische Einschätzung ihrer beruflichen Eignung Teilnehmer erwerben grundlegende Kenntnisse im Berufsfeld Elektro	120 UE für Teilnehmende in Teilzeit 160 UE für Teilnehmende in Vollzeit: Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen
parallel	Kommunikationstraining Deutsch	Gruppenschulung	Herstellung von Anweisungsverständnisses für das Berufsfeld Elektro	Begleitend in der Werkstatt
parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzel-coaching	Individuelle Unterstützung je Teilnehmer	2 UE / Tn und Woche

Im Berufsbereich Elektro findet die Kenntnisvermittlung in der multifunktionalen Übungswerkstatt des Bildungsparks statt, so dass in das Modul Teilnehmer nur mit einer qualifizierten Lehr-/Ausbildungskraft einsteigen können.

Modul 6: Lager (120 UE in Teilzeit / 160 UE in Vollzeit)

Im Qualifizierungszentrum Lager/Logistik des Bildungsparks durchlaufen die Teilnehmenden eine Grundlagenqualifizierung im Übungslager. Sie erlernen die Arbeitsabläufe des Berufsfelds im Rahmen eines Übungsfirmenbetriebs. Bei entsprechender Eignung und ausreichenden Sprachkenntnissen können sie den Staplerschein erwerben.

Stoffplan:

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Praktische Kenntnisvermittlung Lager/Logistik	Planen und Vorbereiten des Arbeitsablaufs Gerätekunde Lager- und Kommissionierungssysteme Lagerung / Warenpflege Wareneingang / -ausgang Verpackung und Entsorgung Versand Be- und Entladen, Ladungssicherung, Umgang mit Gefahrgut Gabelstaplerausbildung	Praktische Kenntnisvermittlung im Übungslager Gruppenschulung	Teilnehmer erkennen, welche Fachkenntnisse je Berufsfeld benötigt werden Teilnehmer erarbeiten sich eine realistische Einschätzung ihrer beruflichen Eignung Teilnehmer erwerben grundlegende Kenntnisse im Berufsfeld Lager/Logistik	120 UE für Teilnehmende in Teilzeit 160 UE für Teilnehmende in Vollzeit: Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen
parallel	Kommunikationstraining Deutsch	Gruppenschulung	Herstellung von Anweisungsverständnis für das Berufsfeld Lager/Logistik	Begleitend im Übungslager
parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzel-coaching	Individuelle Unterstützung je Teilnehmer	2 UE / Tn und Woche

Im Berufsbereich Lager/Logistik findet die Kenntnisvermittlung im Qualifizierungszentrum Lager/Logistik des Bildungsparks statt, so dass in das Modul Teilnehmer nur mit einer qualifizierten Lehr-/Ausbildungskraft einsteigen können.

Modul 7: Dienstleistung Hotel/Gastronomie/Verkauf (120 UE in Teilzeit / 160 UE in Vollzeit)

Der Dienstleistungsbereich bietet für viele Teilnehmende der Zielgruppen beste Arbeitsmarktchancen. Im Literaturcafe des Bildungsparks lernen sie die grundlegenden Fertigkeiten für eine Arbeitstätigkeit in den Berufsbereichen Gastronomie, Service und Verkauf. Dort bestehen Möglichkeiten zur praktischen Kenntnisvermittlung und Einübung der Arbeitsabläufe für verkäuferische und gastronomische Tätigkeiten.

Stoffplan:

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Praktische Kenntnisvermittlung Gastro- nomie / Verkauf	Gastronomie/Service: Lebensmittelkunde Zubereitung von Fingerfood, Snacks, Salaten, Frühstück und Brunch" Verwendung von Convenience-Produkten Arbeitstechniken und Garverfahren zur Herstellung einfacher Speisen anwenden" Hygiene, Reinigung Kommunikationstraining Training zum Ein- und Ausdecken von Tischen, Tischdekoration" Kasse, Serviceübungen Arbeitsabläufe an der Verkaufstheke Arbeits- und Umweltschutz, Unfallverhütung Verkauf Bestellwesen (Preislisten, Kundenbestellungen) Preise (EK-Preis - VK-Preis, Preisauszeichnung, Ware auspreisen) Bedienen der Kasse, Kassenführung (Kassenbuch, Kassenbericht) Rechnungswesen: Rechnungseingänge bearbeiten, Einteilung in Warengruppen (Kenntnis der Produktpalette) Inventur (Preislisten und	Praktische Kenntnisvermittlung im Literaturcafe Gruppen-schulung	Teilnehmer erkennen, welche Fachkenntnisse je Berufsfeld benötigt werden Teilnehmer erarbeiten sich eine realistische Einschätzung ihrer beruflichen Eignung Teilnehmer erwerben grundlegende Kenntnisse im Berufsfeld Dienstleistungen	120 UE für Teilnehmende in Teilzeit 160 UE für Teilnehmende in Vollzeit: Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen

	Kataloge lesen, Auflistung in Inventurbuch) Präsentation im Verkaufsraum (Warenzonen, jahreszeitl. Gestaltung, Produktbetonung, Plakate, Sonderangebote, Sonderaktionen) Schaufenstergestaltung (Aufteilung, Themenzusammenhang, ansprechende Darstellung, Dekomaterial) Sauberkeit			
parallel	Kommunikationstraining Deutsch	Gruppen-schulung	Herstellung von Anweisungsverständnis für das Berufsfeld Dienstleistungen	Begleitend im Literaturcafe
parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzel-coaching	Individuelle Unterstützung je Teilnehmer	2 UE / Tn und Woche

Eine Schwerpunktbildung erfolgt je Teilnehmer entsprechend Eignung, Berufsaussichten und beruflichen Orientierung. Insgesamt geht es darum Grundlagenkenntnisse für die Dienstleistungsbranche generell aufzubauen.

Im Berufsbereich Dienstleistungen findet die Kenntnisvermittlung im Literaturcafe des Schulungszentrums Gastronomie/Hauswirtschaft statt, so dass in das Modul Teilnehmer nur mit einer qualifizierten Lehr-/Ausbildungskraft einsteigen können.

Das Literaturcafe bietet neben Frühstück und Vesperverkauf auch einen kleinen Mittagstisch an und hat somit auch einen Echtschnitt, der für die Kenntnisvermittlung gerade im Bereich Gastronomie, Service und Verkauf von besonderer Bedeutung ist.

Modul 8: Bau (120 UE in Teilzeit / 160 UE in Vollzeit)

Das Berufsfeld Bau / Bauhandwerk ist im Bildungspark durch eine Schreinerei, und eine Renovierungsabteilung abgebildet. Dort werden insbesondere im Bereich des Möbel- und Innenausbau qualifizierende Tätigkeiten für das Berufsfeld angeboten.

Stoffplan

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Praktische	Holzbearbeitung		Teilnehmer erkennen,	

Kenntnisvermittlung Bau	(Hobeln, Schleifen, Sägen, Raspeln, Feilen, Bohren, Stemmen) Verbindungen herstellen Oberflächenveredelung Material- und Werkzeugkunde, Gerätepflege Arbeiten an Wänden und Fußböden (Putze, Estrich, Fliesen-, Platten legen) Untergründe, Grundiermittel, Untergrundvorbereitung, Schleifen, Spachteln Innen- und Außenanstrich, tapezieren, lackieren, Schlussbeschichtungen Wärmedämmung, Feuchtigkeits-/Korrosionsschutz, Akustik- und Trockenbau Herstellung von Übungsstücken Arbeits- und Umweltschutz	Praktische Kenntnisvermittlung in der Bauschreinerei Gruppenschulung	welche Fachkenntnisse je Berufsfeld benötigt werden Teilnehmer erarbeiten sich eine realistische Einschätzung ihrer beruflichen Eignung Teilnehmer erwerben grundlegende Kenntnisse im Berufsfeld Bau	120 UE für Teilnehmende in Teilzeit 160 UE für Teilnehmende in Vollzeit: Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen
parallel	Kommunikationstraining Deutsch	Gruppenschulung	Herstellung von Anweisungsverständnisses für das Berufsfeld Bau	Begleitend in der Werkstatt
parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzel-coaching	Individuelle Unterstützung je Teilnehmer	2 UE / Tn und Woche

Die Teilnehmenden erlangen eine grundlegende Qualifizierung im handwerklichen Bereich. Im Berufsbereich Bau findet die Kenntnisvermittlung im Rahmen von Kundenaufträgen statt, so dass in das Modul auch einzelne Teilnehmer individuell werktätlich einsteigen können.

Modul 9: Pflege (120 UE in Teilzeit / 160 UE in Vollzeit)

Für das Berufsfeld Pflege erfolgt im ersten Schritt vorbereitend eine grundlegende fachliche und sprachliche Kenntnisvermittlung beim Bildungspark (2 Wochen), gefolgt von einer praktischen Grundlagenqualifizierung in kooperierenden Pflegeeinrichtungen.

Stoffplan:

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung
----------	---------	----------	-------------	------------

				in Ustd.
Praktische Kenntnis- vermittlung Pflege	Grundlagen und Methoden der Pflege Schweigepflicht, Intimsphäre Körperpflege Kraft- und rückenschonende Arbeitsweisen Pflegetechniken Aktivierung Tägliche Versorgung Erste Hilfe – Training Arbeitsplanung Gesundheits-/Krankheitslehre Gerontologie Ernährung und Hauswirtschaft	Praktische Kenntnisvermittlung im Bildungspark und in Pflegeeinrichtungen als Gruppenschulung	Teilnehmer erkennen, welche Fachkenntnisse je Berufsfeld benötigt werden Teilnehmer erarbeiten sich eine realistische Einschätzung ihrer beruflichen Eignung Teilnehmer erwerben grundlegende Kenntnisse im Berufsfeld Pflege	120 UE für Teilnehmende in Teilzeit 160 UE für Teilnehmende in Vollzeit: Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen
parallel	Kommunikationstraining Deutsch	Gruppenschulung	Herstellung von Anweisungsverständnis für das Berufsfeld Pflege	Begleitend im Bildungspark / in der Pflegeeinrichtung
parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzel-coaching	Individuelle Unterstützung je Teilnehmer	2 UE / Tn und Woche

Für die praktische Kenntnisvermittlung halten wir Belegplätze in folgenden Pflegeeinrichtungen vor:

- Pro Seniore, Neckarpark, Kaiser-Friedrich-Platz, 74072 Heilbronn
- Haus am See, Heuchelbergstr. 94, 74080 Heilbronn
- Pro Seniore Sontheim, Kolpingstr. 6, 74081 Heilbronn
- Johanneshaus Heilbronn, Mozartstr. 21, 74072 Heilbronn
- Katharinenstift, Arndtstr. 12, 74074 Heilbronn#
- Senterra Pflegeresidenz, Wollhausstr. 82, 74074 Heilbronn
- Haus am Staufenberg, Max von Laue-Str. 50, 74081 Heilbronn
- Deutsches Rotes Kreuz Residenz Neckarterrassen, Cäcilienstr. 5, 74072 Heilbronn
- ASB Seniorenzentrum, Bottwarbahnstr. 28, 74081 Heilbronn
- Domicil-Seniorenpflegeheim, Im Wannental 1, 74074 Heilbronn

In den Pflegeeinrichtungen können insbesondere Einzelschulungen durchgeführt werden.

Modul 10: Landwirtschaft / Landschaftspflege (120 UE in Teilzeit / 160 UE in Vollzeit)

Der Bildungspark verfügt mit der Aufbaugilde über eine Garten-/Wald-/Landschaftspflege – Abteilung, die ebenfalls landwirtschaftliche Hilfsdienste anbietet. In Kleingruppen werden die grundlegenden Tätigkeiten des Berufsfelds trainiert und geschult.

Stoffplan

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Praktische Kenntnisvermittlung Landwirtschaft/Garten-/Wald-/Landschaftspflege	Pflanz- und Pflegearbeiten (Pflanzung, Rasen, Felder, Baum- und Strauchschnitt, Düngung, Bewässerung) Erd- und Bodenarbeiten Entwässerungsarbeiten Arbeitsschutz Umweltschutz Material- und Werkzeugkunde, Gerätepflege	Praktische Kenntnisvermittlung als Gruppenschulung	Teilnehmer erkennen, welche Fachkenntnisse je Berufsfeld benötigt werden Teilnehmer erarbeiten sich eine realistische Einschätzung ihrer beruflichen Eignung Teilnehmer erwerben grundlegende Kenntnisse im Berufsfeld GaLa	120 UE für Teilnehmende in Teilzeit 160 UE für Teilnehmende in Vollzeit: Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen
parallel	Kommunikationstraining Deutsch	Gruppenschulung	Herstellung von Anweisungsverständnis für das Berufsfeld GaLa	Begleitend im Bildungspark /
parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzelcoaching	Individuelle Unterstützung je Teilnehmer	2 UE / Tn und Woche

Im Berufsbereich Landwirtschaft, Garten-, Wald-, Landschaftspflege findet die Kenntnisvermittlung im Rahmen von Kundenaufträgen statt, so dass in das Modul auch einzelne Teilnehmer individuell werktätlich einsteigen können.

Möglichkeit zur Verzahnung von Modulen:

Bei Vorliegen aller Voraussetzungen und passender Zusammensetzung der Schulungsgruppe können die Module zur Kenntnisvermittlung und die Module Deutsch im Beruf unter Beibehaltung der Stoffpläne und Zeitansätze miteinander verzahnt unterrichtet werden anstatt in sich abgeschlossen hintereinander.

Beispielsweise werden dann je Schulungstag 3 UE Kenntnisvermittlung Metall und 3 UE Deutsch mit berufsbezogenes Deutsch für das Berufsfeld Metall 8 Wochen lang unterrichtet werden.

Modul 11: Coaching und Betriebspraktikum 4 Wochen

(120 UE in Teilzeit / 160 UE in Vollzeit bzw. nach individueller Verfügbarkeit)

Coaching und Betriebliche Erprobung:

Eine betriebliche Erprobung dient zur Ergänzung und Vertiefung der Kenntnisvermittlung und soll den Teilnehmenden die Rahmenbedingungen der hiesigen Arbeitswelt nahebringen. Sie trainieren,

sich in einem Unternehmen zurecht zu finden und suchen ihre Einstiegschance über das Praktikum auf den ersten Arbeitsmarkt.

Um sicherzustellen, dass geeignete Erprobungsbetriebe für jeden einzelnen Teilnehmer vorhanden sind haben wir unsere Betriebskontakte in eine Arbeitgeberdatenbank eingepflegt, auf die der Einzelcoach zugreifen kann. Kontakte zu mehreren hundert Betrieben aller Branchen gewährleisten die Auswahl eines geeigneten Erprobungsbetriebs mit Vermittlungschance.

Coaching und Praktikum	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Ungefähre Gewichtung in Ustd.
Dauer 4 Wochen	Externe betriebliche Erprobung in einem Betrieb des 1. Arbeitsmarkts	Arbeitspraxis	Betrieb des erreichbaren Zielarbeitsmarkts	120 UE in TZ 160 UE in VZ Gemäß individueller Verfügbarkeit
Betriebliche Erprobung	<p>Ein wesentlicher Bestandteil des Stoffplans ist die betriebliche Erprobung. Dieses stellt oftmals eine gute Chance auf Arbeitsplatz dar. Gerade Teilnehmer, die hier in Deutschland noch nicht auf dem regulären Arbeitsmarkt tätig waren oder deren Biografie Brüche aufweist und/oder deren Qualifikationen unter den Anforderungen der Betriebe bleiben, haben hier die Möglichkeit, sich in der betrieblichen Erprobung persönlich zu zeigen und durch Mitarbeit und Engagement zu überzeugen.</p> <p>Das Modul „Betriebliche Erprobung“ verfolgt im Wesentlichen folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit die berufliche Qualifizierung zu vertiefen und in der Praxis anzuwenden • Die Teilnehmer lernen die Arbeitsfelder ihrer angestrebten beruflichen Tätigkeiten kennen • Die Mitarbeit erfolgt unter den betriebsüblichen Rahmenbedingungen • Die Teilnehmer stellen ihr Durchhaltevermögen unter Beweis • Die Teilnehmer verfestigen ihre Schlüsselqualifikationen • Die Teilnehmer zeigen im Arbeitsalltag ihre Stärken und Kompetenzen und werben somit für sich selbst, um nach der betrieblichen Erprobung vom Betrieb eingestellt zu werden (Klebeeffekt) <p>Wir unterstützen die Teilnehmer einen geeigneten Betrieb ausfindig zu machen. Dazu nutzen wir unsere bestehenden Betriebskontakte, die in jahrelanger Zusammenarbeit mit Betrieben in der Region Franken aufgebaut wurden. Wir haben so eine Arbeitgeberdatenbank aufgebaut, die fortlaufend gepflegt wird.</p> <p>Sicherstellung von Erprobungsplätzen Neben der Nutzung bereits bestehender Kontakte wird darüber hinaus eine bedarfsgerechte Neuakquisition unter Zuhilfenahme folgender Quellen durchgeführt: Für die telefonische Neuakquisition von Betrieben sind unsere Mitarbeiter durch interne Fortbildungen geschult. Sie kennen Erfolg versprechende Marketingstrategien (Argumentation, Vorgehensweisen, etc.). Bei der</p>			

	<p>Neuakquisition sprechen wir mit den für Personalfragen zuständigen Mitarbeitern der Betriebe. Wir erfragen den Arbeitskräftebedarf und stellen die Maßnahmeinhalte, unser Beratungsangebot sowie mögliche Bewerberprofile vor. Bei Interesse vereinbaren wir einen Termin, bei dem sich die Beteiligten kennen lernen und weitere Details besprochen werden.</p> <p>Wir halten ein bedarfs- und nutzerorientiertes Vorgehen für die erfolgreiche Gestaltung der Betriebskontakte für wichtig, d.h. der operative Nutzen in Form „passgenauer Vermittlung“ muss dem Einzelnen Betrieb verdeutlicht werden.</p> <p>Die Sicherstellung der termingerechten und qualitativ geeigneten Erprobungsstelle erfolgt im ersten Schritt durch unsere bestehende Betriebsdatenbank, die oben ausführlich erläutert wurde. Bereits vor Beginn der Maßnahme werden die Kontakte, die bereits seit langem gepflegt wurden, durch die Begleiter aufgefrischt und intensiviert. Der quantitative Bedarf variiert im Umfang der Maßnahmeplätze, sodass Betriebe gezielt nach den bestehenden Berufsfeldern kontaktiert werden können. Zusätzlich erfolgt eine bedarfsgerechte Neuakquisition wie oben erläutert.</p>			
parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzelcoaching Gruppencoaching	Individuelle Unterstützung je Teilnehmer 1 Rückholtag pro Woche	Einzel: 2 UE / Tn und Woche Gruppe: 24 UE in TZ, 32 UE in VZ

Während des Praktikums finden wöchentliche Begleitungs-, Betreuungs-/Coachingkontakte mit den Teilnehmern / Betrieben statt zur Unterstützung eines gelingenden Praktikumsverlauf und zur Klärung der Übernahmemöglichkeiten. Sofern keine Übernahmemöglichkeit gegeben ist, erfolgt die Umsetzung des Teilnehmers in einen anderen Betrieb.

Außerdem reflektieren die Teilnehmer an einem Rückholtag pro Woche ihre betriebliche Erprobung (Teilzeit 24UE, Vollzeit 32 UE)

Modul 12: Bewerbungstraining, Stellensuche, Bewerbungsstrategien (30 UE in Teilzeit / 40 UE in Vollzeit)

Im Modul Bewerbungstraining erlernen die Teilnehmer strukturiert und vertieft Bewerbungs- und Suchstrategien um einen erreichbaren Arbeitsplatz zu finden.

Baustein	Inhalte	Methoden	Zielsetzung	Gewichtung in Ustd.
Bewerbung-s-coaching	<p>Erarbeitung realistischer Perspektive</p> <p>Selbstvermarktungsstrategien</p> <p>Vorbereitung Vorstellungsgespräche</p> <p>Möglichkeiten der Stellensuche</p>	<p>Gruppencoaching</p> <p>Moderation</p> <p>Präsentation</p>	<p>Die Teilnehmer betreiben aktive Arbeitsplatzsuche nach realistischen Stellen</p>	<p>30 UE in TZ 40 UE für Teilnehmende in Vollzeit: Wiederholung, ergänzende Übungen, Erstellung Bewerbungen</p>

parallel	Kommunikationstraining Deutsch in der Bewerbungssituation	Gruppenschulung	Kommunikation im Vorstellungsgespräch	Begleitend im Bildungspark /
parallel	Eingliederungsplanung und begleitende Unterstützung	Einzelcoaching zur Vermittlung	Individuelles Vermittlungscoaching je Teilnehmer	2 UE / Tn und Woche

Die parallel laufenden Inhalte Deutschtraining und Einzelcoaching konzentrieren sich nun auf die Bewerbungsaktivitäten. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, selbständig erfolgreich Stellensuche zu betreiben.